

Mafo-News 01/03

Das Tourismusjahr 2001/2002

(November 2001 bis Oktober 2002)

Kurzbericht

Die Tourismusedwicklung:	2
Die monatliche Verteilung:	3
Die Herkunftsländer:	4
Die Unterkunftsarten:	5
Bettenentwicklung und Auslastung:	6
Die regionale Verteilung:	8
Die Bundesländer:	9
Die Tourismusumsätze:	10
Das Freizeitangebot der oberösterreichischen Tourismusorte 2002/2003:	11
Summary:	12

Das Tourismusjahr 2001/2002

(November 2001 bis Oktober 2002)

Datenquelle: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria, WIFO
 Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden. Aufgrund der Umstellung im Rahmen der EU ist ein Vergleich mit früheren Daten teilweise nur bedingt möglich.

Die Tourismusedwicklung:

In Oberösterreich wurden im Tourismusjahr 2001/2002 insgesamt

1.982.961 Ankünfte und **6.539.587 Nächtigungen**

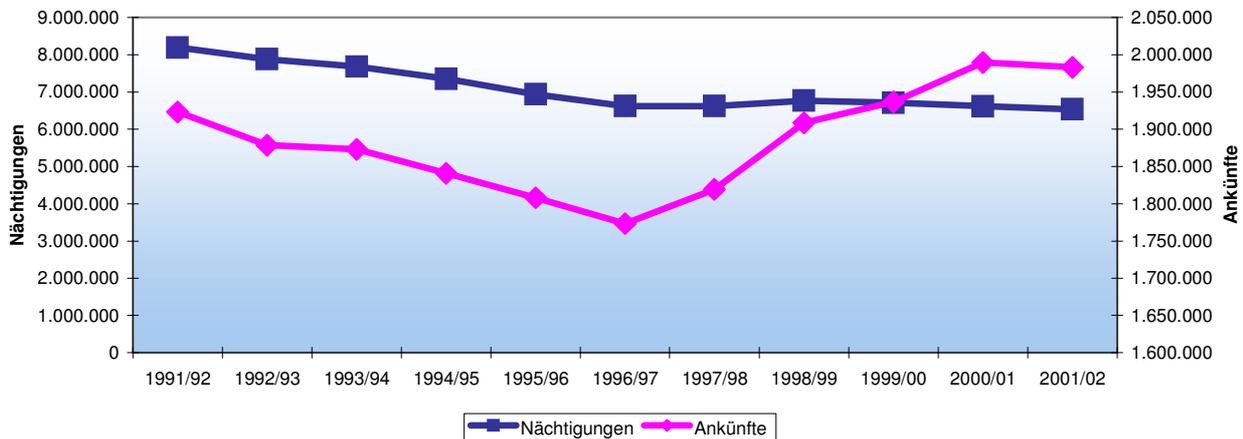
registriert. Dieses Ergebnis bedeutet bei den Ankünften das erste leichte Minus seit 1997, die Nächtigungen sanken um – 1,2 %.

Die **Aufenthaltsdauer** der Urlauber betrug durchschnittlich 3,3 Tage.

Tourismusedwicklung in den letzten Jahren

	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	Veränd. 01-02	Veränd. 92-02
Nächtigungen	8.194.632	7.879.140	7.682.389	7.355.295	6.935.600	6.626.493	6.622.089	6.767.660	6.712.001	6.615.864	6.539.587	-1,2%	-20,2%
Ankünfte	1.923.270	1.878.434	1.872.926	1.840.728	1.807.924	1.773.247	1.819.454	1.908.654	1.936.697	1.989.529	1.982.961	-0,3%	3,1%
Aufenthaltsdauer	4,26	4,19	4,10	4,00	3,84	3,74	3,64	3,55	3,47	3,33	3,30		

Entwicklung der Ankünfte und Nächtigungen in OÖ
 TJ 1991/1992 bis TJ 2001/2002



Die **längerfristige Tourismusedwicklung** ab 1991/1992 zeigt bei den Nächtigungen bis 2002 einen Rückgang von einem Fünftel, die Ankünfte stiegen um + 3,1 %.

Kontinuierlich rückläufig entwickelte sich die Aufenthaltsdauer: Blieben vor 10 Jahren die Gäste durchschnittlich noch rund 4,3 Tage in Oberösterreich, sind es im aktuellen Berichtszeitraum 3,3 Tage.

Die monatliche Verteilung:

Von größter Bedeutung für die Entwicklung im Tourismusjahr 2001/2002 war die Situation im August 2002. Anhaltende Regenfälle und Hochwasser prägten in diesem Monat Oberösterreich, was sich neben Sachschäden auch in Nachfrageausfällen niederschlug.

Monatliche Verteilung der AK und NÄ von Mai bis Oktober 2002

Monat	AK 2001	%-Anteil an Gesamt-AK 2001	AK 2002	%-Anteil an Gesamt-AK 2002	Veränd. abs.	Veränd. in %
Mai	188.500	14%	204.254	16%	15.754	8,4
Juni	223.304	17%	222.720	17%	-584	-0,3
Juli	267.301	20%	266.720	21%	-581	-0,2
August	295.673	→ 22%	254.961	→ 20%	-40.712	-13,8
September	197.019	15%	198.383	15%	1.364	0,7
Oktober	152.035	11%	146.630	11%	-5.405	-3,6
OÖ	1.323.832	100%	1.293.668	100%	-30.164	-2,3

Monat	NÄ 2001	%-Anteil an Gesamt-NÄ 2001	NÄ 2002	%-Anteil an Gesamt-NÄ 2002	Veränd. abs.	Veränd. in %
Mai	541.005	12%	576.686	13%	35.681	6,6
Juni	666.912	15%	646.041	15%	-20.871	-3,1
Juli	995.827	23%	1.001.484	23%	5.657	0,6
August	1.162.534	→ 26%	1.036.697	→ 24%	-125.837	-10,8
September	609.782	14%	620.674	14%	10.892	1,8
Oktober	445.455	10%	444.477	10%	-978	-0,2
OÖ	4.421.515	100%	4.326.059	100%	-95.456	-2,2

In den Sommermonaten des Jahres 2001 betrug im August der Prozentanteil an den gesamten Ankünften der Saison 22 %, an den Nächtigungen 26 %. 2002 reduzierte sich der Anteil auf 20 % bzw. 24 %, was einem absoluten Rückgang von über 40.000 Ankünften und etwa 126.000 Nächtigungen entspricht!

Monatliche Verteilung der Nächtigungen und Ankünfte im TJ 2001/2002

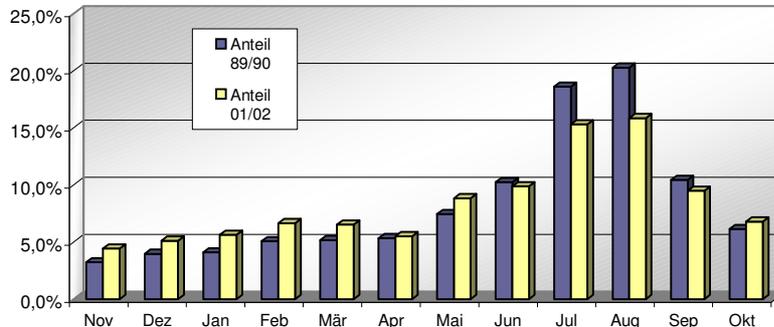
	AK 2000/01	AK 2001/02	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2000/01	NÄ 2001/02	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
November	95.867	102.106	6.239	6,5	278.791	289.795	11.004	3,9	4,4%
Dezember	101.732	104.030	2.298	2,3	329.730	334.391	4.661	1,4	5,1%
Jänner	103.442	105.675	2.233	2,2	365.396	368.209	2.813	0,8	5,6%
Februar	112.357	115.869	3.512	3,1	425.137	434.379	9.242	2,2	6,6%
März	126.106	132.893	6.787	5,4	402.321	425.994	23.673	5,9	6,5%
April	126.193	128.720	2.527	2,0	392.974	360.760	-32.214	-8,2	5,5%
Mai	188.500	204.254	15.754	8,4	541.005	576.686	35.681	6,6	8,8%
Juni	223.304	222.720	-584	-0,3	666.912	646.041	-20.871	-3,1	9,9%
Juli	267.301	266.720	-581	-0,2	995.827	1.001.484	5.657	0,6	15,3%
August	295.673	254.961	-40.712	-13,8	1.162.534	1.036.697	-125.837	-10,8	15,9%
September	197.019	198.383	1.364	0,7	609.782	620.674	10.892	1,8	9,5%
Oktober	152.035	146.630	-5.405	-3,6	445.455	444.477	-978	-0,2	6,8%
Sommer	1.323.832	1.293.668	-30.164	-2,3%	4.421.515	4.326.059	-95.456	-2,2%	66,2%
Winter	665.697	689.293	23.596	3,5%	2.194.349	2.213.528	19.179	0,9%	33,8%
Tourismusjahr	1.989.529	1.982.961	-6.568	-0,3%	6.615.864	6.539.587	-76.277	-1,2%	100,0%

In den Monaten Mai und Juni fand eine Kalenderverschiebung statt: Pfingsten bzw. die Pfingstferien fielen 2001 in den Juni, 2002 lagen sie im Mai. In der Folge wurden im Mai Zuwächse bei den AK von + 8,4 % und bei den NÄ von + 6,6 % erzielt, während sich im Juni die Entwicklung rückläufig präsentiert. Das Ergebnis vom März 2002 ist unter dem Aspekt zu sehen, dass die Osterfeiertage auf den 31. März / 1. April fielen und die Osterferien damit bereits am 23. März begannen. 2001 lagen die Ferien zur Gänze im April.

Seit dem Tourismusjahr 1989/1990 hat Oberösterreich als Destination für den Winterurlaub zunehmend an Bedeutung gewonnen:

Während in der Saison 1989/1990 der Anteil der Winter-Nächtigungen an Oberösterreichs Gesamt-Nächtigungen bei rund 27 % lag, beträgt dieser Wert nunmehr bereits knapp 34 %!

**Der monatliche Nächtigungsanteil in OÖ
(TJ 2001/02 vgl. mit TJ 1989/90)**



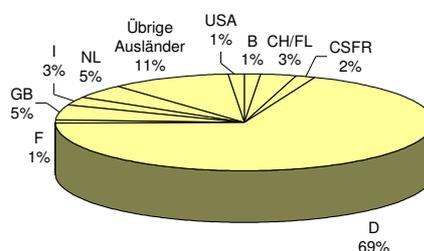
Die Herkunftsländer:

Im Inländer-Tourismus kann für 2001/2002 bei den Ankünften eine Steigerung von + 1,5 % verzeichnet werden, die Nächtigungen zeigen sich rückläufig. Mit 57,4 % unverändert hoch ist der Nächtigungsanteil der Urlauber aus Österreich. Bei den ausländischen Gästen sanken sowohl Ankünfte wie auch Nächtigungen.

Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

	AK 00/01	AK 01/02	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 00/01	NÄ 01/02	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Inländer	1.090.322	1.106.696	16.374	1,5	3.791.898	3.750.557	-41.341	-1,1	57,4%
Ausländer	899.207	876.265	-22.942	-2,6	2.823.966	2.789.030	-34.936	-1,2	42,6%
Deutschland (inkl. Berlin ab Mai 91)	553.448	549.165	-4.283	-0,8	1.913.442	1.911.636	-1.806	-0,1	29,2%
Vereinigtes Königreich	31.581	29.953	-1.628	-5,2	138.775	136.012	-2.763	-2,0	2,1%
Niederlande	39.090	39.261	171	0,4	124.414	129.422	5.008	4,0	2,0%
Italien	47.284	45.785	-1.499	-3,2	82.078	79.954	-2.124	-2,6	1,2%
Schweiz u. Liechtenstein	38.532	35.295	-3.237	-8,4	88.429	80.065	-8.364	-9,5	1,2%
Tschechische Rep. (ab Mai 93)	20.174	19.676	-498	-2,5	52.966	49.781	-3.185	-6,0	0,8%
USA	19.348	16.171	-3.177	-16,4	43.634	37.579	-6.055	-13,9	0,6%
Belgien	13.231	12.997	-234	-1,8	37.912	40.117	2.205	5,8	0,6%
Frankreich (inkl. Monaco)	15.885	14.888	-997	-6,3	37.147	35.592	-1.555	-4,2	0,5%
Übrige Ausländer	120.634	113.074	-7.560	-6,3	305.169	288.872	-16.297	-5,3	4,4%
OÖ	1.989.529	1.982.961	-6.568	-0,3	6.615.864	6.539.587	-76.277	-1,2	100,0%

Übernachtungsanteile der ausländischen Gäste an den gesamten Auslandsnächtigungen im TJ 2001/2002



69 % der gesamten Auslandsnächtigungen entfallen auf Deutschland, deren NÄ im Vergleich zum Vorjahr so gut wie unverändert blieben. Die Niederlande und Großbritannien verfügen über jeweils 5 % NÄ-Anteile. Zugenommen haben die Nächtigungen der niederländischen und belgischen Urlauber.

Die Unterkunftsarten:

Rund 61 % der gesamten Nächtigungen in Oberösterreich fallen in die Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe, wobei hier die 3*- und 5/4*-Betriebe den größten NÄ-Anteil auf sich ziehen. Die Privatunterkünfte rangieren bei einem NÄ-Anteil von 13 %. Die Nächtigungsentwicklung aller Unterkunftsarten insgesamt weist jeweils ein Minus auf.

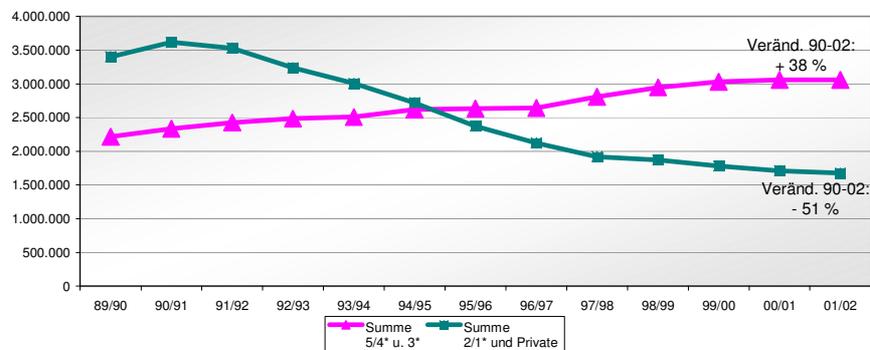
Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Kategorien in OÖ

	AK 2000/01	AK 2001/02	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2000/01	NÄ 2001/02	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	1.470.065	1.464.556	-5.509	-0,4	3.979.867	3.958.099	-21.768	-0,5	60,5%
5/4*-Betriebe	635.883	630.820	-5.063	-0,8	1.449.397	1.446.425	-2.972	-0,2	22,1%
3*-Betriebe	567.180	568.224	1.044	0,2	1.608.351	1.610.935	2.584	0,2	24,6%
2/1*- und nicht kategorisierte Betriebe	254.626	252.143	-2.483	-1,0	846.157	824.751	-21.406	-2,5	12,6%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	12.376	13.369	993	8,0	75.962	75.988	26	0,0	1,2%
Privatunterkünfte	165.163	163.675	-1.488	-0,9	863.587	849.866	-13.721	-1,6	13,0%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	82.278	77.224	-5.054	-6,1	351.496	320.199	-31.297	-8,9	4,9%
Privatquartiere auf Bauernhof	37.144	35.970	-1.174	-3,2	183.387	176.457	-6.930	-3,8	2,7%
Ferienwhg.,-haus(priv.) nicht a. BH	30.048	33.694	3.646	12,1	218.533	235.565	17.032	7,8	3,6%
Ferienwhg.,-haus(priv.) auf BH	15.693	16.787	1.094	7,0	110.171	117.645	7.474	6,8	1,8%
Sonstige Beherbergungsbetriebe	354.301	354.730	429	0,1	1.772.410	1.731.622	-40.788	-2,3	26,5%
Campingplatz	73.025	70.688	-2.337	-3,2	210.040	211.801	1.761	0,8	3,2%
Kurheime der SV	27.720	26.153	-1.567	-5,7	569.023	546.376	-22.647	-4,0	8,4%
Private und öffentl. Kurheime	26.413	31.449	5.036	19,1	293.429	314.234	20.805	7,1	4,8%
Kinder-, Jugendherholungsheime	44.199	46.447	2.248	5,1	185.881	183.622	-2.259	-1,2	2,8%
Jugendherbergen, -gästehäuser	55.269	59.328	4.059	7,3	136.114	139.988	3.874	2,8	2,1%
Bewirtschaftete Schutzhütten	31.262	31.452	190	0,6	51.205	49.286	-1.919	-3,7	0,8%
Sonstige Unterkünfte	96.413	89.213	-7.200	-7,5	326.718	286.315	-40.403	-12,4	4,4%
OÖ	1.989.529	1.982.961	-6.568	-0,3	6.615.864	6.539.587	-76.277	-1,2	100,0%

Innerhalb der Privatunterkünfte können die Ferienwohnungen (auf bzw. nicht auf dem Bauernhof) das Tourismusjahr 2002 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Steigerungen bei den Ankünften erzielen neben den privaten und öffentlichen Kurheimen auch die Kinder- und Jugendherholungsheime, Jugendherbergen sowie –gästehäuser. Rückgänge sind unter anderem bei den Kurheimen der SV¹ zu verzeichnen.

Die Schere zwischen den 5/4*- und 3*-Betrieben sowie den 2/1*- und Privatquartieren klappt weit auseinander: Einem Plus von + 38 % bei den NÄ in den Qualitätsbetrieben (berechnet seit 1989/90) steht ein Minus von – 51 % in den „niedrigeren“ Kategorien gegenüber!

Nächtigungsentwicklung in den öö. Qualitätsbetrieben bzw. in den "niedrigeren Kategorien"



¹ Dieses Ergebnis geht auch zum Teil auf die mit 31.12.2001 erfolgte Schließung des Kurheimes Justus der BVA (Bundesversicherungsanstalt öffentl. Bediensteter) in Bad Hall zurück.

Bettenentwicklung und Auslastung:

Im Sommer 2002 reduzierte sich die Kapazität an Betten in den 5/4*-Betrieben vergl. zur Vorjahresperiode um – 2,0 %, womit ein Niveau erreicht wurde, das etwas über jenem von 1999 liegt.

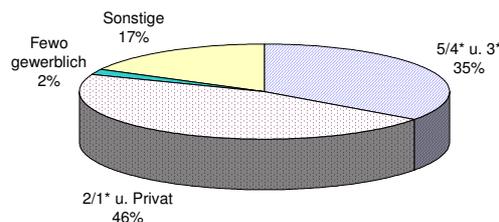
Gesunken seit 2001 ist auch die Bettenzahl der 3*-Betriebe, weitere Rückgänge gab es u.a. im Bereich der 2/1*-Betriebe und Privatquartiere, sodass Oberösterreich insgesamt im Sommer 2002 über knapp 72.000 Betten verfügt.

Bettenentwicklung im Sommer in OÖ

SHJ	5/4*	3*	5/4* u. 3*	2/1*	Privat	2/1* u. Privat	Fewo gewerblich*)	Sonstige	Gesamt
1993	7.921	13.404	21.325	24.097	22.690	46.787	-	13.009	81.121
1994	8.597	13.234	21.831	23.413	22.732	46.145	-	13.443	81.419
1995	9.239	14.883	24.122	21.962	22.105	44.067	-	12.847	81.036
1996	8.944	15.523	24.467	20.935	21.272	42.207	-	12.694	79.368
1997	9.065	15.714	24.779	20.294	20.892	41.186	-	12.836	78.801
1998	9.047	15.887	24.934	18.175	19.483	37.658	1.274	12.610	76.476
1999	9.758	15.459	25.217	17.678	19.300	36.978	1.360	12.716	76.271
2000	10.078	15.649	25.727	16.820	18.795	35.615	1.742	12.631	75.715
2001	10.009	16.031	26.040	15.947	17.971	33.918	1.403	12.215	73.576
2002	9.807	15.381	25.188	15.564	17.392	32.956	1.395	12.456	71.995
Veränd. 93-02	1.886	1.977	3.863	-8.533	-5.298	-13.831		-553	-9.126

*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Bettenverteilung im Sommer 2002



Der Großteil der Betten befindet sich im 2/1*- und Privatquartier-Bereich: Der Anteil in diesen Unterkunfts-kategorien an den Gesamtbetten Oberösterreichs beträgt insgesamt 46 %. Der Betten-Anteil der 5/4*- und 3*-Betriebe beläuft sich auf 35 %.

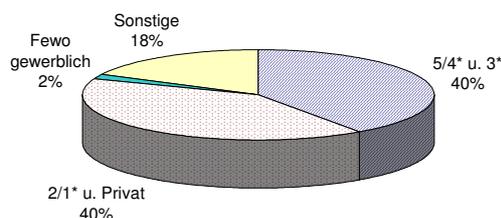
Bettenentwicklung im Winter in OÖ

	5/4*	3*	5/4* u. 3*	2/1*	Privat	2/1* u. Privat	Fewo gewerblich*)	Sonstige	Gesamt
1992/93	7.506	12.582	20.088	20.464	13.018	33.482	-	10.959	64.529
1993/94	8.429	12.473	20.902	19.920	13.166	33.086	-	10.776	64.764
1994/95	8.831	13.487	22.318	17.942	12.912	30.854	-	10.379	63.551
1995/96	8.359	13.895	22.254	17.553	12.906	30.459	-	10.370	63.083
1996/97	8.630	15.045	23.675	16.926	13.152	30.078	-	10.995	64.748
1997/98	8.446	15.019	23.465	15.120	12.430	27.550	850	10.627	62.492
1998/99	9.616	14.587	24.203	14.614	12.541	27.155	908	10.707	62.973
1999/00	9.824	14.808	24.632	13.736	12.436	26.172	1.387	10.476	62.667
2000/01	9.911	15.286	25.197	13.131	12.351	25.482	1.052	10.394	62.125
2001/02	9.563	14.651	24.214	12.255	12.229	24.484	1.049	10.558	60.305
Veränd. 93-02	2.057	2.069	4.126	-8.209	-789	-8.998		-401	-4.224

*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Im Winterhalbjahr 2001/02 ist eine Abnahme bei den Betten im 3*- wie auch dem 5/4*-Bereich festzustellen, verringert hat sich auch die Kapazität in der 2/1*-Kategorie und den Privatquartieren.

Bettenverteilung im Winter 2001/2002



Jeweils 40 % von Oberösterreichs Gesamtbetten in der Wintersaison 2001/02 fallen auf die 2/1*- und Privatquartiere sowie 5/4*- und 3*-Betriebe.

Entwicklung der Sommerauslastung in den öö. Kategorien

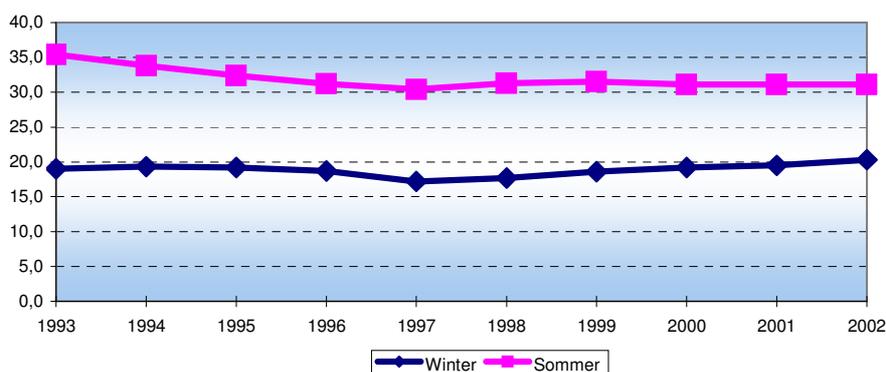
Entwicklung der Winterauslastung in den öö. Kategorien

SHJ	5/4*	3*	2/1*	Privat	Sommer Gesamt	WHJ	5/4*	3*	2/1*	Privat	Winter Gesamt
1993	50,5	36,9	29,8	28,3	35,4	1992/93	29,1	19,4	12,8	11,1	19,0
1994	45,7	37,5	27,9	26,3	33,8	1993/94	28,0	19,8	12,1	11,1	19,3
1995	45,7	34,1	26,7	24,4	32,4	1994/95	27,7	19,2	12,3	10,6	19,2
1996	44,9	34,7	23,9	22,3	31,2	1995/96	28,3	18,7	11,1	9,6	18,7
1997	42,9	34,9	22,5	20,7	30,4	1996/97	26,5	18,5	9,4	8,5	17,2
1998	47,6	37,1	21,8	20,2	31,3	1997/98	27,8	18,7	10,2	8,3	17,7
1999	47,5	37,8	21,1	20,7	31,5	1998/99	27,7	20,3	9,8	8,4	18,6
2000	47,7	36,9	20,6	20,0	31,1	1999/00	30,0	20,4	10,2	8,6	19,2
2001	48,6	35,5	20,2	20,0	31,1	2000/01	30,9	20,3	10,6	9,0	19,5
2002	48,7	37,0	20,1	20,0	31,1	2001/02	32,8	21,2	11,2	9,5	20,3
%-Veränd. vgl. zu 2001	0,2%	4,2%	-0,5%	0,0%	0,0%	%-Veränd. vgl. zu 00/01	6,1%	4,4%	5,7%	5,6%	4,1%

In der kalten Jahreszeit ist die durchschnittliche Auslastung aufgrund des geringeren Nächtigungsaufkommens niedriger als im Sommer. Grundsätzlich ist jedoch in beiden Saisonen in der Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe die Auslastung im 5/4*-Bereich am höchsten (im Sommer 2002 erreichte sie – wie auch im Vorjahr – rund 49 %, und im Winter konnte eine Steigerung auf 32,8 % Auslastung erzielt werden).

Oberösterreichweit setzte sich im Winterhalbjahr 2001/02 die seit 1997 steigende Entwicklung der Auslastung fort, im Sommer konnte das Ergebnis der Saison 2001 beibehalten werden.

Entwicklung der Auslastung in Oberösterreich (Sommer und Winter)



Die regionale Verteilung:

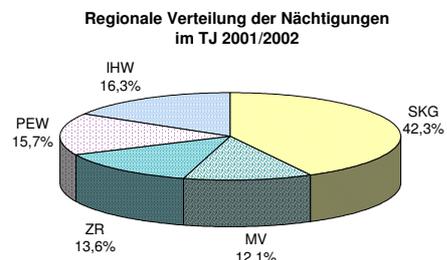
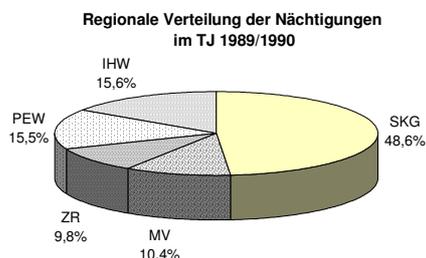
Salzkammergut, Mühlviertel und Pyhrn-Eisenwurzen weisen im Tourismusjahr 2001/2002 bei den Ankünften leichte Zuwächse oder ein so gut wie gleichbleibendes Ergebnis auf, der Zentralraum und Innviertel-Hausruckwald schließen den Berichtszeitraum bei den Ankünften mit einem Minus ab.

Ankünfte und Nächtigungen in den OÖ Tourismus-Regionen

	Ankünfte 2000/01	Ankünfte 2001/02	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2000/01	Nächt. 2001/02	Veränd. abs.	Veränd. in %
Salzkammergut	653.139	654.982	1.843	0,3	2.764.355	2.763.029	-1.326	0,0
Inländer	327.954	328.391	437	0,1	1.351.058	1.319.489	-31.569	-2,3
Ausländer	325.185	326.591	1.406	0,4	1.413.297	1.443.540	30.243	2,1
Mühlviertel	261.158	261.733	575	0,2	784.079	792.517	8.438	1,1
Inländer	153.796	165.052	11.256	7,3	505.179	530.575	25.396	5,0
Ausländer	107.362	96.681	-10.681	-9,9	278.900	261.942	-16.958	-6,1
Zentralraum	521.020	513.834	-7.186	-1,4	904.564	888.668	-15.896	-1,8
Inländer	264.214	267.784	3.570	1,4	466.629	468.337	1.708	0,4
Ausländer	256.806	246.050	-10.756	-4,2	437.935	420.331	-17.604	-4,0
Pyhrn-Eisenwurzen	256.114	257.233	1.119	0,4	1.096.601	1.029.981	-66.620	-6,1
Inländer	181.885	180.026	-1.859	-1,0	777.006	725.906	-51.100	-6,6
Ausländer	74.229	77.207	2.978	4,0	319.595	304.075	-15.520	-4,9
Innviertel-Hausruckwald	298.098	295.179	-2.919	-1,0	1.066.265	1.065.392	-873	-0,1
Inländer	162.473	165.443	2.970	1,8	692.026	706.250	14.224	2,1
Ausländer	135.625	129.736	-5.889	-4,3	374.239	359.142	-15.097	-4,0
OÖ	1.989.529	1.982.961	-6.568	-0,3	6.615.864	6.539.587	-76.277	-1,2

Das Salzkammergut und Innviertel-Hausruckwald erreichten bei den Nächtigungen in etwa das Niveau vom Vorjahr, das Mühlviertel erzielte eine Steigerungsrate von + 1,1 %. Ein NÄ-Minus verbuchen der Zentralraum und die Pyhrn-Eisenwurzen². Regional höhere Rückgänge bei den ausländischen Gästen sind teilweise bedingt durch die Hochwasser-Situation vom August.

Rund 42 % der oberösterreichischen Gesamtnächtigungen werden im Salzkammergut verzeichnet, das damit die nächtigungsstärkste Region darstellt. Seit dem TJ 1989/1990 entwickelt sich dieser Wert jedoch rückläufig (damals betrug der Nächtigungsanteil des SKG rund 49 %). Im Vergleich zu 1989/90 stärker zugenommen haben die Anteile des Zentralraums und Mühlviertels.



² Dieses Ergebnis geht auch zum Teil auf die bereits im Kapitel „Unternehmensarten“ erwähnte Schließung des Kurheimes Justus der BVA in Bad Hall zurück.

Die Bundesländer:

Österreichweit stiegen im Tourismusjahr 2001/2002 verglichen zum Vorjahr die Ankünfte um + 2,0 %, die Nächtigungen um + 1,7 %.

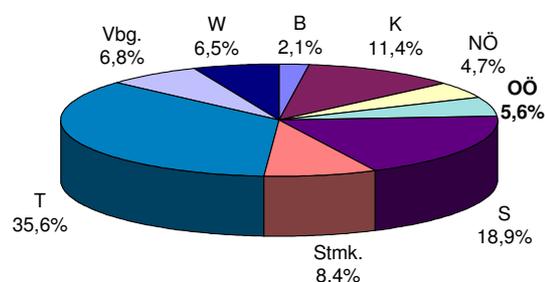
In Niederösterreich und Wien zeigen sich bei den Ankünften und Nächtigungen Einbußen zwischen knapp – 2 % und – 4 %. Oberösterreich verzeichnet hier vergleichsweise schwächere Rückgänge.

Nächtigungen und Ankünfte in den österreichischen Bundesländern

	AK 2000/01	AK 2001/02	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2000/01	NÄ 2001/02	Veränd. abs.	Veränd. in %
B	615.547	640.280	24.733	4,0%	2.424.482	2.473.078	48.596	2,0%
K	2.339.532	2.404.080	64.548	2,8%	12.996.003	13.334.725	338.722	2,6%
NÖ	1.862.376	1.829.806	-32.570	-1,7%	5.664.215	5.442.376	-221.839	-3,9%
OÖ	1.989.529	1.982.961	-6.568	-0,3%	6.615.864	6.539.587	-76.277	-1,2%
S	4.586.629	4.734.287	147.658	3,2%	21.270.276	21.968.463	698.187	3,3%
Stmk.	2.507.710	2.609.505	101.795	4,1%	9.656.313	9.803.801	147.488	1,5%
T	7.902.630	8.152.934	250.304	3,2%	40.415.177	41.500.081	1.084.904	2,7%
Vbg.	1.665.159	1.726.273	61.114	3,7%	7.773.325	7.874.348	101.023	1,3%
W	3.269.783	3.191.213	-78.570	-2,4%	7.701.622	7.560.277	-141.345	-1,8%
Ö	26.738.895	27.271.339	532.444	2,0%	114.517.277	116.496.736	1.979.459	1,7%

Mit 41,5 Mio. Nächtigungen steht Tirol an erster Stelle der Bundesländer. Der Anteil dieses Bundeslandes an Österreichs Gesamtnächtigungen beläuft sich damit auf über 35 %. Salzburg folgt mit rund 22 Mio. Nächtigungen an zweiter Stelle und verfügt über einen Anteil von knapp 19 %. In unserem Bundesland werden 5,6 % der gesamten österreichischen Nächtigungen registriert. Damit liegt Oberösterreich vor Niederösterreich und dem Burgenland.

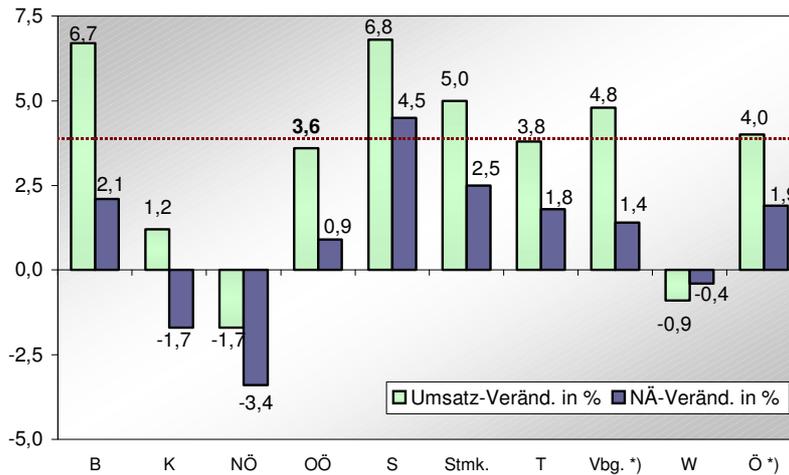
Nächtungsverteilung der österreichischen Bundesländer im TJ 2001/2002



Die Tourismusumsätze:

In der Wintersaison 2001/02 sind die Tourismusumsätze in Oberösterreich um + 3,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Österreichweit liegt die Wachstumsrate bei + 4,0 %. Besonders zugelegt haben das Burgenland und Salzburg, gesunken sind die Umsätze in Niederösterreich und auch Wien.

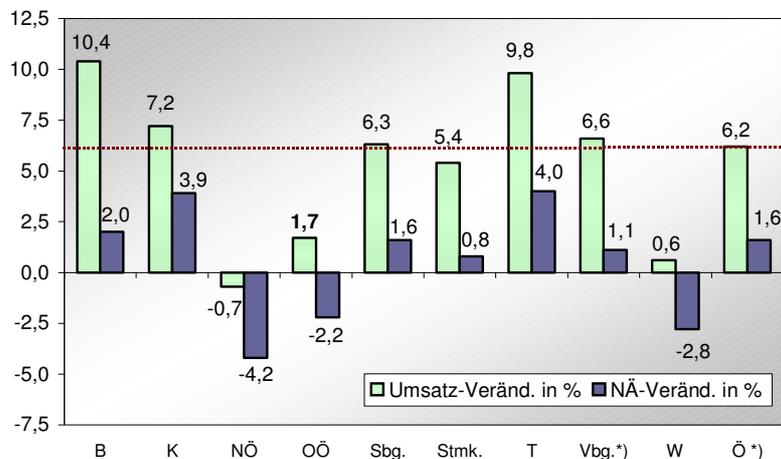
Prozentuelle Veränderung der Tourismusumsätze im Winterhalbjahr in den österreichischen Bundesländern
(WHJ 2001/2002 vgl. mit WHJ 2000/2001)



Quelle: WIFO, Statistik Austria / TourMIS
*) Umsätze ohne, Nächtigungen einschließlich Kleinwalsertal

Trotz der Hochwassersituation und damit sinkender Nächtigungszahlen verlief im Sommerhalbjahr 2002 die Entwicklung der Umsätze in Oberösterreich mit + 1,7 % positiv. Die stärksten prozentuellen Umsatzzuwächse erzielten im Sommer das Burgenland und Tirol. Österreichweit nahmen die Tourismusumsätze um rund 6 % zu.

Prozentuelle Veränderung der Tourismusumsätze im Sommerhalbjahr in den österreichischen Bundesländern
(SHJ 2002 vgl. mit SHJ 2001)



Quelle: WIFO (Umsatz-Veränderung SHJ 2002 Schätzung), Statistik Austria / TourMIS
*) Umsätze ohne, Nächtigungen einschließlich Kleinwalsertal

Das Freizeitangebot der oberösterreichischen Tourismusorte 2002/2003

(Quelle: OÖ Zielgruppen-Broschüren, Erhebungen OÖ Tourismus, Winterprospekt ÖW, Info-Manuskripte)

Alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr!

Sommer:

Alpin- und Bergsteigerschulen	12
Angeln	in 208 Orten
Ballonfahren (Anbieter)	10
Berg-, Seilbahnen und Sessellifte (Sommer)	14
Bootsverleihstellen	32
Bungee Jumping (Anbieter)	2
Burgen (zu besichtigen)	19
Campingplätze	78
Canyoning (Anbieter)	14
Drachenflug (Anbieter)	6
Erlebnispfade / Erlebnisparks	15
Fahrradverleih	in 114 Orten
Fallschirmspringen (Anbieter)	4
Fitneßparcours	19
FKK-Badeplätze	in 4 Orten
Freibäder / Strandbäder	179
Gästekindergarten	in 54 Orten
Go-Kart-Bahnen	4
Golfclubs	21
Hallenbäder	82
Helikopterrundflüge (Anbieter)	1
Kajak (Anbieter)	17
Kanu (Anbieter)	8
Kegelbahnen	71
Klammern, Wasserfälle	15
Kletterwände, -gärten, -steige (Anbieter)	30
Kurorte	21
Minigolf	37
Modellflugplätze	11
Mountainbikewege	ca. 3.700 km
Museen, Heimathäuser, Freilichtmuseen	ca. 250
Museums- und Nostalgiebahnen	12
Naturschutzgebiet, Natur- bzw. Nationalpark	22
Paddeln (Anbieter)	28
Paragleiten (Anbieter)	7
Parasailing (Anbieter)	2
Pferdekutschenfahrten	in 74 Orten
Radwege (markiert)	ca. 4.000 km
Rafting / Wildwasser (Anbieter)	9
Reiterhöfe	149

Schauhöhlen / Schaubergwerke	8
Schiffahrtsunternehmen	17
Schlösser (zu besichtigen)	48
Schutz- / Almhütten	84
Segel-, Surfschulen	18
Segelfliegen (Anbieter)	5
Sommerrodelbahnen	4
Sportbogenschießen	14
Stifte und Klöster (zu besichtigen)	9
Survivaltraining / Outdoor-Weekend (Anbieter)	5
Tauchschnuller, Tauchbasen	19
Tenniscamps	7
Tennisfreizeitanlagen	702
Tennisplätze	175
Trekking / Höhlentrekking (Anbieter)	8
Wanderwege markiert	in 206 Orten
Wasserski (Anbieter)	16
Wildparks und Zoologische Gärten	11

Winter:

Berg-, Seilbahnen und Sessellifte (Winter)	27
Eishockeyplätze	4
Eisklettern und Eisfallklettern (Anbieter)	7
Eislaufen	in 51 Orten
Funpark für Snowboarder	in 9 Orten
Geführte Schitouren	in 13 Orten
Halfpipe	in 5 Orten
Hundeschlittenfahrten (Anbieter)	2
Kilometer der Schiabfahrten	ca. 380
Loipenkilometer	ca. 1.700
Motorschlittenfahrten (Anbieter)	1
Pferdeschlittenfahrten	in 68 Orten
Rodelbahnen	in 27 Orten
Schi- und Snowboardschulen	in 23 Orten
Schischulen mit Aufnahme von Kleinkindern	in 25 Orten
Schiverleih	in 38 Orten
Schlepplifte	162
Schneegegräumte Wanderwege	in 53 Orten
Schneeschuhwandern/Schneeschuhtrekking	15 Anbieter

Summary:

1.982.961 Ankünfte – 0,3 % / 6.539.587 Nächtigungen – 1,2 %

Bei den Ankünften ist es das erste leichte Minus seit 1997. Den größten Einfluss auf dieses Ergebnis hatte die Hochwassersituation im August 2002: Oberösterreich verlor in diesem Monat knapp 41.000 Ankünfte und rund 126.000 Nächtigungen!

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3,3 Tage - seit 1991/92 kontinuierlich rückläufig

Steigerung der Ankünfte bei Inländern (+ 1,5 %), Rückgang bei den ausländischen Gästen (- 2,6 %), die NÄ sind bei beiden Gästegruppen gesunken

NÄ-Steigerungen bei Qualitätsbetrieben der 5/4*- und 3*-Kategorie seit 1990 von + 38 %, im selben Zeitraum NÄ-Rückgänge in 2/1*- und Privatunterkünften von – 51 %

Rund 61 % der gesamten Nächtigungen in Oberösterreich fallen in die Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe, wobei hier die 3*- und 5/4*-Betriebe den größten NÄ-Anteil auf sich ziehen. Die Privatunterkünfte rangieren bei einem Nächtigungsanteil von 13 %.

Rückgang der Gesamtbetten-Kapazität in Oberösterreich vergl. zum Vorjahr

Auslastung von rund 49 % im Qualitätsbereich der 5/4*-Betriebe im Sommer, Zunahme der Auslastung in dieser Unterkunftsart im Winter auf 32,8 %

Im Winter 2001/02 steigen in OÖ die Tourismusumsätze um + 3,6 %, im Sommer 2002 um + 1,7 % (jeweils im Vergleich zur Vorjahresperiode)

Die 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Tourismusjahr 2001/2002:

	AK TJ 2000/01	AK TJ 2001/02	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ TJ 2000/01	NÄ TJ 2001/02	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz (Stadt)	350.638	346.398	-4.240	-1,2	580.361	572.089	-8.272	-1,4	572.089	8,7%
Bad Ischl	58.283	58.022	-261	-0,4	360.024	350.420	-9.604	-2,7	922.509	14,1%
Bad Schallerbach	34.940	37.511	2.571	7,4	322.339	334.077	11.738	3,6	1.256.586	19,2%
St. Wolfgang	96.288	89.615	-6.673	-6,9	332.988	329.709	-3.279	-1,0	1.586.295	24,3%
Gosau	50.732	51.127	395	0,8	227.247	245.029	17.782	7,8	1.831.324	28,0%
Bad Hall	21.385	19.356	-2.029	-9,5	244.622	202.705	-41.917	-17,1	2.034.029	31,1%
Bad Goisern	33.389	33.202	-187	-0,6	192.904	192.342	-562	-0,3	2.226.371	34,0%
Wels (Stadt)	82.517	80.026	-2.491	-3,0	151.407	144.939	-6.468	-4,3	2.371.310	36,3%
Hinterstoder	39.016	42.013	2.997	7,7	139.843	143.099	3.256	2,3	2.514.409	38,4%
St. Georgen i. Atterg.	20.157	20.142	-15	-0,1	133.331	132.115	-1.216	-0,9	2.646.524	40,5%
Spital a. Pyhrn	35.563	35.218	-345	-1,0	133.471	124.142	-9.329	-7,0	2.770.666	42,4%
Geinberg (ab Nov. 98)	47.731	50.638	2.907	6,1	109.675	113.551	3.876	3,5	2.884.217	44,1%
Obertraun	26.896	25.473	-1.423	-5,3	115.749	109.887	-5.862	-5,1	2.994.104	45,8%
Altmünster	22.593	28.586	5.993	26,5	89.643	101.864	12.221	13,6	3.095.968	47,3%
Ampflwang	24.571	21.785	-2.786	-11,3	107.021	99.892	-7.129	-6,7	3.195.860	48,9%
Grünau	22.071	23.414	1.343	6,1	97.339	99.187	1.848	1,9	3.295.047	50,4%
Gmunden	36.718	36.887	169	0,5	98.339	97.381	-958	-1,0	3.392.428	51,9%
Edlbach	18.506	20.018	1.512	8,2	92.869	90.216	-2.653	-2,9	3.482.644	53,3%
Steinbach a. Attersee	17.387	17.015	-372	-2,1	76.597	79.868	3.271	4,3	3.562.512	54,5%
Unterach	17.884	17.880	-4	0,0	78.708	77.991	-717	-0,9	3.640.503	55,7%
OÖ gesamt	1.989.529	1.982.961	-6.568	-0,3	6.615.864	6.539.587	-76.277	-1,2		